

## V05: Allgemeine Bodenschutzmaßnahmen bei Erdarbeiten

Maßnahmenblatt		
<b>Projektbezeichnung und Abschnittsbezeichnung</b> <b>Höchstspannungsleitung</b> <b>Osterath – Philippsburg; Gleichstrom</b> <b>Vorhaben gemäß Nr. 2 der Anlage zu § 1 Abs. 1 BBodSchV („Ultra-net“)</b> <b>Abschnitt Landesgrenze NRW/RLP- Pkt. Koblenz</b>	<b>Vorhabenträger/in</b> <b>Amprion GmbH</b>	<b>Maßnahmennummer</b> <b>V05</b>
<b>Bezeichnung der Maßnahme</b> V05: Allgemeine Bodenschutzmaßnahmen bei Erdarbeiten		<b>Maßnahmentyp</b> <input checked="" type="checkbox"/> V Vermeidungs-/Minderungs-/Schutzmaßnahme <input type="checkbox"/> A Ausgleichsmaßnahme <input type="checkbox"/> E Ersatzmaßnahme  <b>Zusatzindex/Besondere Funktion</b> <input type="checkbox"/> AR Artenschutzrechtliche Vermeidungs-/ Minderungs-/Schutzmaßnahme <input type="checkbox"/> CEF funktionserhaltende Maßnahme <input type="checkbox"/> FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
<b>Lageplan der Maßnahme</b> Unterlage Nr.: Anhang A des Registers 18 (LBP)  Karte Nr.: 1 (zu erhöhende Masten dargestellt)		
<b>Lage der Maßnahme</b> Alle Masterhöhungen: Nr. 273, 274, 275, 276, 279, 283, 285, 290, 291, 296 (Bl. 4511) (siehe zu erhöhende Masten in Karte 1, Anhang A)		

Auslösende Konflikte (Begründung der Maßnahme)
<b>Kurzbeschreibung der Konflikte</b> Änderung des Bodengefüges durch Ausheben von Baugruben
<b>Umfang</b> <del>ca. 360 m²</del> ca. 1498 m²

Maßnahme	
<b>Zielsetzung</b> Schutz des Bodens bei Ausbau, Lagerung und Wiedereinbau	
<b>Ausgangszustand der Maßnahmenflächen</b> -	<b>Zielbiotop/FFH-Lebensraumtyp/Zielart</b> -
<b>Umfang der Maßnahme</b> <del>ca. 360 m²</del> ca. 1498 m²	
<b>Maßnahmenbeschreibung</b> Im Hinblick auf die Vermeidung und Minderung von vorhabenbedingten Auswirkungen während der Erdarbeiten an den zehn zu erhöhenden Masten werden für das Schutzgut Boden folgende Maßnahmen bei der Planung und Durchführung des Baus berücksichtigt: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zur Minderung von Veränderungen der Bodenstruktur wird im Bereich der Gründungsarbeiten für die Fundamente der Oberboden vor Beginn der Arbeiten abgetragen und ortsnahe zwischengelagert.</li> <li>• Der Bodenaushub wird, sofern eine natürliche Bodenschichtung vorhanden ist, in Ober- und Unterboden getrennt, separat gelagert und nach Abschluss der Baumaßnahme wieder eingebracht. Das Abheben des Bodens erfolgt mittels Bagger; eine Verwendung abschiebender Raupen sollte vermieden werden. Sofern der Verdacht einer schädlichen Bodenveränderung besteht, wird der Boden ordnungsgemäß durch zertifizierte Entsorgungsunternehmen entsorgt.</li> <li>• Um Verschlammungen und Verdichtungen bzw. Erosion zu vermeiden, wird der Einbau des Bodens sowie das Abtragen soweit möglich bei trockener Witterung bzw. v. a. bei trockenen Bodenverhältnissen nach Maßgabe der bodenkundlichen Baubegleitung oder nach Rücksprache und unter Berücksichtigung der bodenkundlichen Baubegleitung erfolgen.</li> </ul>	

Maßnahmenblatt		
<b>Projektbezeichnung und Abschnittsbezeichnung</b> <b>Höchstspannungsleitung</b> <b>Osterath – Philippsburg; Gleichstrom</b> <b>Vorhaben gemäß Nr. 2 der Anlage zu § 1 Abs. 1 BBPlG („Ultra-net“)</b> <b>Abschnitt Landesgrenze NRW/RLP- Pkt. Koblenz</b>	<b>Vorhabenträger/in</b> <b>Amprion GmbH</b>	<b>Maßnahmennummer</b> <b>V05</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Im Rahmen der Bautätigkeiten werden entsprechende DIN-Normen (DIN 18300 Erdarbeiten, DIN 18915 Bodenarbeiten, DIN 19639 Bodenschutz beim Bau und DIN 19731 Verwertung von Bodenmaterial) sowie die zum Zeitpunkt der Bauausführung gültigen Normen, Verordnungen und Regelwerke berücksichtigt.</li> <li>Bei der Zwischenlagerung wird das Bodenmaterial gemäß den Anforderungen der DIN 19731 vor Verdichtungen, Erosion und Vernässung geschützt; die Mieten werden profiliert und geglättet, für den humosen Oberboden wird die Höhe der Miete auf 2 m begrenzt, das Unterbodendepot sollte 4 m nicht übersteigen und das Befahren der Bodenlager mit Radfahrzeugen wird vermieden. Nach Abschluss der Maßnahme wird der Bodenaushub entsprechend des natürlichen Bodenaufbaus wieder eingebaut.</li> <li>Sollte es zu einer Lagerung von mehr als drei Monaten während der Vegetationszeit kommen, ist eine Zwischenbegrünung oder Abdeckung gegen das Aufkommen von unerwünschter Vegetation und gegen Erosion der Bodenmiete erforderlich. Die Ansaat wird entsprechend nach DIN 18917 durchgeführt.</li> <li>Die Miete wird so angelegt, dass Oberflächenwasser ungehindert abfließen kann und sich kein Einstau am Fuß der Miete bildet.</li> </ul>		
<b>Zeitpunkt der Durchführung und Herstellung</b> Während der Bauphase		
<b>Hinweise zur Entwicklung, Unterhaltung und Kontrolle der Maßnahme</b> Die Einhaltung der Maßnahme wird durch die Bodenkundliche Baubegleitung (V07) überwacht.		
<b>Flächensicherung (Für diese Maßnahme nicht erforderlich)</b>		
<input type="checkbox"/> Flächen der Vorhabenträgerin <input type="checkbox"/> Flächen der öffentlichen Hand <input type="checkbox"/> Flächen Dritter	<input type="checkbox"/> Grunderwerb <input type="checkbox"/> Sonstige dingliche Sicherung (benennen): <input type="checkbox"/> sonstige Nutzungsbeschränkung (benennen):	Dauer der Flächensicherung:

Zugelassen nach § 76 Abs. 2 VwVfG

Bonn, den 23.12.2025

Im Auftrag:

*Sigglow*

Dr. Julia Sigglow

